



Interpellation von Daniel Stadlin betreffend Nutzung der Windenergie vom 13. Juni 2019

Kantonsrat Daniel Stadlin, Zug, hat am 13. Juni 2019 folgende Interpellation eingereicht:

Vor zwei Jahren hat die Schweizer Bevölkerung der Energiestrategie 2050 des Bundes zugestimmt. Die entsprechenden Gesetze und Verordnungen sind seit Anfang 2018 in Kraft. Nun sind die Kantone gefordert, ihren Beitrag zur Zielerreichung zu leisten. Das «Energieleitbild des Kantons Zug 2018» bildet den konzeptionellen Rahmen dazu.

Eine 2011¹ im Auftrag des Kantonalen Amtes für Umweltschutz erarbeitete Studie zeigt, dass in unserem Kanton der heutige wie auch zukünftige Energiebedarf der Gebäude (Raumwärme und Warmwasser) vollständig mit erneuerbarer Energie abgedeckt werden könnte. Die Vorzeigeprojekte Circulago und Wärmeverbund Ennetsee der WWZ nehmen sich dieser Thematik an. Die erwähnte Studie zeigt aber auch auf, dass für den Fall, dass das gesamte Potential an Umweltwärme mittels Wärmepumpen genutzt würde, der Stromverbrauch um ca. 40 Prozent zunehmen würde. Für eine positive Umweltbilanz ist daher die Erzeugung erneuerbarer elektrischer Energie von zentraler Bedeutung. Hierbei wird in der erwähnten Studie dem Solarstrom das grösste Potential zugesprochen.

Bereits heute werden diverse Solardächer durch den Kanton, Gemeinden, Korporationen und Private genutzt. Ungünstig bei dieser Art der Stromproduktion ist jedoch, dass ein grosser Teil der Energie im Sommer und tagsüber anfällt, wogegen der Heizenergiebedarf v.a. in den Wintermonaten gross ist. Für tiefe Geothermie, die ebenfalls eine Jahreszeit unabhängige Strom- und Wärmeproduktion ermöglichen würde, ist der Untergrund im Kanton Zug leider eher weniger geeignet.² Laut einem Bericht des Bundesrats³ besteht das grösste Ausbaupotenzial der erneuerbaren Energien für die Elektrizitätsproduktion bei der Photovoltaik, der Geothermie und der Windenergie. Die Windenergie ist eine sinnvolle Ergänzung, da sie vor allem im Winter und auch nachts anfällt.

Da die durch den Bund erstellte Windpotentialkarte anfangs Jahr aktualisiert wurde, die Industrie mittlerweile bewährte Schwachwindanlagen für den Voralpenraum entwickelt hat, für das Projekt «Windpark Lindenberg»⁴ auf der Grenze der Kantone Luzern und Aargau z.Z. die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und die gemeindliche Anpassung der Nutzungsplanung sowie das Baugesuchverfahren läuft und anfangs Jahr die Studie «Windenergienutzung im Kanton Schwyz»⁵ publiziert wurde, hat sich die Faktenlage zum Potential der Windenergienutzung in den letzten Jahren verbreitert. Zudem hat der Kantonsrat am 23. Mai 2019 ein Postulat zum Klimanotstand überwiesen.

¹ Erneuerbare Energien im Kanton Zug: Stand heute und Perspektiven 2030, Amt für Umweltschutz des Kantons Zug <https://www.zg.ch/behoerden/audirektion/amt-fuer-umwelt/energie-klima> (2011)

² Tiefengeothermie im Kanton Zug, Synthesebericht, Amt für Umweltschutz des Kantons Zug <https://www.zg.ch/behoerden/audirektion/amt-fuer-umwelt/energie-klima> (2014)

³ Das Potenzial der erneuerbaren Energien bei der Elektrizitätsproduktion. Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung nach Artikel 28b, Absatz 2 des Energiegesetzes <http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/27929.pdf> (2012) Grafik Seite 9

⁴ Beteiligungspartner des Windparks Lindenberg: Öffentliche Veranstaltung zum Lindenberg-Projekt <https://www.windpark-lindenberg.ch/> (2018)

⁵ Windenergienutzung im Kanton Schwyz, Hochbauamt des Kantons Schwyz, Energiefachstelle (2019)

Aus diesem Grund stellen sich folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat das Projekt «Windpark Lindenberg» betreffend politische, rechtliche und wirtschaftliche Überlegungen und welche Schlüsse lassen sich für unseren Kanton daraus ziehen?
2. Wie schätzt der Regierungsrat die Ergebnisse der Studie «Windenergienutzung im Kanton Schwyz» ein?
3. Wie könnte eine interkantonale Zusammenarbeit mit den Kantonen Schwyz und Zürich für die Entwicklung und Nutzung ausgewiesener und möglicher grenzüberschreitender Windenergiepotentialgebiete aussehen?
4. Ist der Regierungsrat bereit, die für eine Gesamtbetrachtung zu einer lokalen, erneuerbaren Elektrizitätsversorgung noch fehlende Studie zur Abschätzung des Windenergiepotentials im Kanton Zug zu erstellen?
5. Ist der Regierungsrat bereit, die rechtlichen und technischen Möglichkeiten für Windenergie-Anlagestandorte im Kanton Zug zu prüfen?

Vielen Dank für die schriftliche Beantwortung der Fragen.